

Zitat des Tages

„Bei meiner Behinderung gibt es auf dem Markt nichts Passendes“,

sagt Rolf Eberhard aus Waldhausen, dem von der Firma Ve-mus in Illmensee ein Wohnmobil nach seinen Wünschen gebaut wurde. • SEITE 15

Heute im Lokalen

So gelingt es, klimabewusst einzukaufen

BIBERACH (sz) - Deutschland will Plastiktüten ab 2022 verbieten, das hat das Bundesumweltministerium entschieden. Doch nicht nur deshalb liegen sogenannte Unverpacktläden derzeit voll im Trend. Die Menschen sind bereits klima- und umweltbewusster als noch vor ein paar Jahren. Das sich das auch in der Ernährung widerspiegeln sollte, ist nichts neues. Doch wie ernährt man sich möglichst klimabewusst? Tanja Bosch hat mit der Diplom-Oecotrophologin Alexandria Geiselmann von der AOK Ulm-Biberach gesprochen. • SEITE 14

Wohnraum mangel rechtzeitig Flächenverbrauch

UTTENWEILER (sz) - Neun Bauplätzze könnten in Sauggart entstehen. Jeweils einstimmig haben der Sauggarter Ortschaftsrat und der Uttenweiler Gemeinderat die Satzung für den Bebauungsplan beschlossen und damit den Weg für die Erschließung geebnet. Notwendig sei das Baugelände, um dem Wohnraum mangel zu begegnen, argumentiert die Gemeinde gegenüber Landratsamt und Regierungspräsidium. • SEITE 15

Schneller im Internet unterwegs

DIETELHOFEN/MÖHRINGEN (sz) - Gute Nachricht für Dietelhofen und Möhringer, die bisher mit langsamen Internetzugängen zu kämpfen hatten: Die Netzinfrastruktur in beiden Teilgemeinden wurde erfolgreich in Betrieb genommen. • SEITE 16

Übrigens

König der Heimwerker

Wer des öfteren diese Zeilen an dieser Stelle liest, der mag den Eindruck von mir gewonnen haben, dass ich als Handwerker nicht unbedingt den besten Ruf genieße. Geht etwas kaputt, müssen entweder meine Frau oder mein Vater ran - notfalls meine Freunde. Ich selbst bin nicht so der Ganzmacher, der Reparierere und somit der Handwerker. Am Samstag nun hat unsere Spülmaschine gestreikt. Normalerweise rufe ich in solchen Fällen verzweifelt meinen Vater an oder bin einfach, wie der Schwabe sagt, „viehkatzkräc“ und befasse mich mit dem Gedanken, das Gerät zu ersetzen. Doch es kam ganz anders. Ich habe ein bisschen hier gedrückt, dort geklopft, geflucht, geschrien und am Ende durch das Aufdrehen des Wasserzulaufes die Spülmaschine repariert... (tg)

So erreichen Sie uns

Kundenservice
www.schwaebische.de/service
Aboservice 0751/2955-5555
aboservice@schwaebische.de
Private Anzeigen 0751/2955-5444
Redaktion & Leserbrief
redaktion.riedlingen@schwaebische.de
07371/9372-0
Gewerbliche Anzeigen
anzeigen.riedlingen@schwaebische.de
07371/9372-21
Postanschrift Haldenstraße 6+8,
88499 Riedlingen

Bau des Pflegeheims neben der Klinik beginnt

Der erste Spatenstich des neuen Heimes der St. Elisabeth-Stiftung fand im kleinen Kreis statt

RIEDLINGEN (sz) - Die St. Elisabeth-Stiftung hat am Dienstagmorgen den ersten Spatenstich für das Pflegeheim Riedlingen gesetzt. Corona-bedingt fand das Ereignis im kleinen Kreis statt - mit Landrat Dr. Heiko Schmid und Bürgermeister Marcus Schafft.

Der Neubau soll das Pflegeheim der St. Elisabeth gGmbH, einer Tochter der St. Elisabeth-Stiftung, im benachbarten ehemaligen Riedlinger Krankenhaus ersetzen. Von dort war auch eine kleine Gruppe Bewohner zum Spatenstich herübergekommen. An sie wandte sich Matthias Ruf, Vorstand der St. Elisabeth-Stiftung, in seiner kurzen Ansprache: „Für Sie ein Haus zu schaffen, in dem Sie noch viel besser als bisher leben können - das ist unser Ziel.“ Und er wandte sich auch an die Mitarbeitenden des Pflegeheims: „Sie machen eine hervorragende Arbeit - jetzt wollen wir dafür sorgen, dass Sie für diese Arbeit endlich auch zeitgemäße Bedingungen bekommen.“

Bis Ende 2022 werden im neuen Pflegeheim 45 Dauerpflegeplätze sowie 15 Tagespflegeplätze und 14 pflegenaher Wohnungen entstehen. Die St. Elisabeth-Stiftung investiert dafür 13 Millionen Euro, der Stiftungsrat hatte erst kürzlich aufgrund der in den letzten Jahren enorm gestiegenen Baukosten noch einmal 2,7 Millionen Euro mehr bewilligt als ursprünglich geplant.

Mit dem Landkreis besteht für das Grundstück ein Erbbaurechtsvertrag bis 2070. „Der Neubau ist



Spatenstich hinter Masken (von links): Knut Heller, Geschäftsführer des Architekturbüros Reck; Pflegedienstleiterin Eva-Maria Vollmer, Daniela Würfel, Leiterin des Pflegeheims; Annette Köppler, Leiterin der Altenhilfe der St. Elisabeth-Stiftung und Geschäftsführerin St. Elisabeth gGmbH; Klaus Haudeck, Bewohnerführer des Pflegeheims, Landrat Dr. Heiko Schmid, Matthias Ruf, Vorstand der St. Elisabeth-Stiftung und Bürgermeister Marcus Schafft. FOTO: ST. ELISABETH-STIFTUNG

dringend erforderlich“, betonte auch Landrat Dr. Heiko Schmid. Der Kreis stehe zu seiner Zusage, bis zur Fertigstellung nebenan im ehemaligen Krankenhaus die Kosten der Infrastruktur für Pflegeheim und Praxen - rund 700 000 Euro pro Jahr - zu tragen, so Schmid.

Ursprünglich hatte das mittlerweile gescheiterte „Runde-Konzept“ ein integriertes Gesundheitszentrum unter einem Dach vorgesehen, dessen Teil auch das Pflegeheim sein sollte. Nachdem dieses Konzept nach jahrelangen Verhandlungen gescheitert war, freute sich

Riedlingens Bürgermeister Marcus Schafft, dass nach so langer Zeit endlich der Spatenstich für das Pflegeheim gefeiert werden könne. Schafft erläuterte außerdem die aktuellen Pläne der Stadt: „Das Gesundheitszentrum soll in räumlicher Nähe entstehen - nur durch eine Straße

getrennt.“ Im Übrigen stehe auch die Stadt zu ihren Aussagen, so Schafft - unter anderem sieht die Vereinbarung zwischen St. Elisabeth-Stiftung und Kommune einen Shuttle-Service für die Bewohnerinnen und Bewohner des neuen Pflegeheims in die Innenstadt vor.

Im Mai wird auch montags getestet

Das Testzentrum weitet Termine aus - Rund 110 Freiwillige engagieren sich

RIEDLINGEN (sz/mbu) - In Riedlingen wird das Angebot, sich mittels Antigen-Schnelltests auf Corona testen zu lassen, ausgeweitet. Ab 10. Mai sind künftig auch montags, zwischen 17 und 19 Uhr, Testungen in der Versteigerungshalle möglich. Dafür wird dann der Samstagstermin von bisher vier Stunden auf zwei Stunden verkürzt. Weitere Tage deckt die Apotheke am Marktplatz ab, so dass man sich in Riedlingen an fünf Tagen/Woche testen lassen kann.

Diese Woche läuft in der Versteigerungshalle noch alles wie gehabt. Getestet wird am Mittwoch, zwischen 17 und 19 Uhr, und auch am Samstag hat das Zentrum noch einmal vier Stunden, von 10 bis 14 Uhr, geöffnet. Ab 10. Mai kommt dann der Montagstermin dazu und die Testmöglichkeiten an den Samstagen werden auf zwei Stunden verkürzt und der Beginn auf 9 Uhr vorverlegt. Dadurch werde das Testangebot in der Woche besser verteilt, sagt Bürgermeister Marcus Schafft. Der Nutzen für die Bürger sowie die Gewerbetreibenden erhöhe sich dadurch deutlich. Erfreulich sei auch, dass



In dieser Woche wird im Testzentrum in Riedlingen wie gehabt mittwochs und samstags getestet. Ab 10. Mai gibt es zusätzliche Testmöglichkeiten am Montagabend. FOTO: FRANK MOLTER

der Personalpool stetig wachse und mittlerweile rund 110 Freiwillige im Testzentrum arbeiten, so Schafft.

Das Testangebot wird von den Bürgern der Region gut angenommen. Beim 14. Testtag am vergangenen Mittwoch waren bei 163 Tests alle negativ und am vergangenen Frei-

tag bei 108 Tests ebenfalls alle negativ. Seit das Testzentrum Anfang März eröffnete wurden insgesamt 2515 Personen getestet. 22 davon hatten ein positives Ergebnis. Weil die für Kinder bisher verwendeten Testlollis alle aufgebraucht sind, wird bei den Kleinen der Abstrich im vorde-

ren Nasenbereich gemacht. Diese Tests eignen sich sehr gut für Kinder und werden auch ausschließlich für deren Testung eingesetzt.

Weitere Testmöglichkeiten bietet die Apotheke am Marktplatz. Mit Anmeldung wird Montag, Mittwoch und Freitag vormittags getestet, außerdem am Donnerstagnachmittag. Ohne vorherige Anmeldung kann man sich auch am Freitagnachmittag in der Mühlgasse testen lassen.

Die nächsten Termine

Mittwoch, 5. Mai: 17 bis 19 Uhr
Samstag, 8. Mai: 10 bis 14 Uhr
Montag, 10. Mai: 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 12. Mai: 17 bis 19 Uhr
Samstag, 15. Mai: 9 bis 11 Uhr
Montag, 17. Mai: 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 19. Mai: 17 bis 19 Uhr
Samstag, 22. Mai: 9 bis 11 Uhr
Dienstag, 25. Mai (wegen Pfingstmontag): 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 26. Mai: 17 bis 19 Uhr
Samstag, 29. Mai: 9 bis 11 Uhr
Montag, 31. Mai: 17 bis 19 Uhr

Mit Fahne und ohne Führerschein

RIEDLINGEN (sz) - In Riedlingen stoppte die Polizei einen betrunkenen Autofahrer.

Er war gegen 23.30 Uhr in der Neuen Unlinger Straße unterwegs, als ihn die Polizei kontrollierte. Der Mann roch nach Alkohol. Weil die Beamten den Verdacht hatten, dass er zu viel getrunken hatte, machte er einen Test. Der bestätigte die Annahme. Der 36-Jährige kam in ein Krankenhaus, wo ihm ein Arzt Blut abnahm. Der Mann konnte keinen Führerschein vorzeigen. Nun überprüft die Polizei, ob er überhaupt einen besitzt.

VHS

Yoga mit ätherischen Ölen

RIEDLINGEN (sz) - In diesem Online-Kurs ab 10. Juni erleben die Teilnehmer sanftes Yoga mit Meditation und ätherischen Ölen, die vor Kursbeginn zugesandt werden. Dauer: vier Abende, 18.30 bis 19.30 Uhr, Leitung: Sabrina Hölzl, 35 Euro, Anmeldeschluss 3. Juni bei der VHS Donau-Bussen, Telefon 07371/7691 oder info@vhs-donau-bussen.de.

Schnelles Internet soll noch schneller verlegt werden

Riedlingen unterstützt Gründung einer Breitband GmbH der OEW



Schnelles Internet soll künftig noch schneller in Oberschwaben und der Region verlegt werden. Dazu gründet die OEW eine neue Gesellschaft und Riedlingen will dabei sein. FOTO: CARSTEN REHDER/DPA

in einer Geschwindigkeit möglich, die mit der aktuellen Konstellation nicht erreicht werden kann“. Der Ausbau erfolge im Betreibermodell und die Infrastruktur verbleibe in kommunaler Hand, nämlich der

OEW. Damit habe die kommunale Seite Einfluss auf die Gestaltung der Netzbetriebsverträge einschließlich der Endkundenpreise. In einer zweiten Stufe könnte die OEW Breitband GmbH mittelfristig mit einem Inves-

tor oder Netzbetreiber eine Betreibergesellschaft für den Ausbau und Betrieb gründen, heißt es wendend. Über sie könnten dann auch Bereiche von sogenannten „schwarzen Flecken“ ohne Glasfaserinfrastruktur erschlossen werden, allerdings ohne Bezug von Fördergeldern. Damit, so die Initiatoren, wäre es möglich, ein komplett „eigenes“ kommunales Netz im Bereich der weißen, grauen und schwarzen Flecken zu errichten. Auswirkungen auf das bisherige Betreibermodell von Komm.Pakt.Net soll die geplante Gesellschaft nicht haben.

Es sei vorgesehen, dass sich Komm.Pakt.Net mit 25 000 Euro an der OEW Breitband GmbH beteilige, was etwa einem Prozent entspreche.

Die Gründung muss im Verwaltungsrat der Kommunalanstalt be-

schlossen werden. Dazu bedarf es aber einer mehrheitlich befürworteten Bereitschaft der beteiligten Kreistags- und Gemeinderatsgremien zur Beteiligung. Der Riedlinger Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen und Bürgermeister Marcus Schafft Weisung zur entsprechenden Abstimmung im Verwaltungsrat von Komm.Pakt.Net erteilt.

Davor hatte Hauptamtsleiterin Eva-Maria Moser versichert, dass „keine Kosten im Spiel“ seien und es bei der Beschlussfassung mehr um eine formale Voraussetzung gehe. Der Kreistag entscheide am 11. Juni über das Ansinnen. Auch stellvertretender Bürgermeister Franz-Martin Fiesel erklärte, der Beitritt bringe seiner Information nach nur Vorteile. Die OEW bringe die technische Kompetenz mit ein.